

**Ex-Schulleiter  
Heiner Wirtz  
ist gestorben**



Heiner Wirtz hat mehr als 20 Jahre die Hauptschule geleitet. FOTO (ARCHIV): KUL

**KEMPEN** (hd) Heiner Wirtz, langjähriger Leiter der Kempener Martinschule, ist im Alter von 75 Jahren gestorben. Viele Kempener kennen ihn auch von seinem Engagement im Martinverein, in dem Wirtz seit 2012 als Vorsitzender fungierte. Aktiv war der Verstorbene auch in der Kirchengemeinde St. Josef.

Seine Laufbahn als Lehrer begann Wirtz 1965 in Duisburg-Beek – als Volksschullehrer alter Prägung, der sämtliche Fächer unterrichtete. Er habe sich nie auf ein Fach festlegen wollen, sagte er der RP im Rückblick auf seinen beruflichen Weg. Deswegen sei ein Gymnasium für ihn niemals in Frage gekommen. 1968 kam die Trennung zwischen Grund- und Hauptschule, Wirtz entschied sich für Letztere. 1970 wechselte er nach Kempen, wurde fünf Jahre später Konrektor und übernahm 1986 die Leitung der Martinschule. 2007 verabschiedete er sich in den Ruhestand und engagierte sich seitdem ehrenamtlich. Beim „Bloese“-Packen vor dem Martinszug hat er niemals gefehlt. Er koordinierte die Arbeit der Helfer und sorgte dafür, dass das Team stets Hand in Hand arbeitete. Präsent war Wirtz zuletzt im Dezember bei der Prämierung der besten Fackeln.

#### KIRCHEN

##### KATHOLISCHE GEMEINDEN

**Kempen Propsteikirche** Sa. keine Messe., So. 9.30 Messe, 19. Messe. - **St. Josef** Sa. 17. Messe, So. 11. Wortgottesfeier. **St. Peter** So. 9.15 Messe. - **Christ-König** Sa. 17. Wortgottesfeier; So. 11. Messe. - **Hospital zum Hl. Geist** Sa. 18.30. - **Abtei Mariendonk** Sa. 6.30 Messe; So. 7. Messe. - **St. Hubert, St. Hubertus** Sa. 18.30 Messe; So. 10. Messe. - **Tönisberg** St. Antonius So. 9.30 Wortgottesfeier. - **Grefrath** St. Laurentius Sa. 17. Messe; So. 10.30 Messe. - **Vinkrath** St. Josef, So. 9. Messe. - **Oedt** St. Vitus Sa. 16. Messe im Altenzentrum; So. 9.30 Messe, 17. Impulsandacht. - **Mülhausen**, St. Heinrich Sa. 18. Kinder- und Familienmesse; So. 8. Messe im Kloster.

##### EVANGEL. GEMEINDEN

**Thomaskirche Kempen** So. 10. Gottesdienst, 11.15 Kindergottesdienst. - **Gustav-Adolf-Kirche St. Hubert** So. 10.45 Gottesdienst. - **Ev. Kirche Tönisberg** So. 9.30 Gottesdienst. - **Friedenskirche Grefrath** So. 10. Gottesdienst mit Abendmahl. - **Veröhnungskirche Oedt** So. siehe Grefrath.

# Neue OP-Zentren dank Hilfe aus Kempen

Seit vielen Jahren engagiert sich der Hals-Nasen-Ohren-Spezialist Dr. Martin Kamp aus Kempen für eine bessere medizinische Versorgung in Tadschikistan. Dort wurden kürzlich zwei neue Operationszentren in Betrieb genommen.

**KEMPEN/DUSCHANBE** (RP) Der Kempener Mediziner Dr. Martin Kamp und sein Team haben in Tadschikistan zwei neue Operationszentren für die Bereiche Hals-Nasen-Ohren- und Augenheilkunde ihrer Bestimmung übergeben. Vorausgegangen waren umfangreiche Sanierungsarbeiten in der Universitätsklinik Karabolo in der Hauptstadt Duschanbe. In der größten Klinik in Tadschikistan im Bereich der öffentlichen Gesundheitsversorgung befinden sich die beiden OP-Trakte. Das Kamp-Team hat diese Klinik seit 2009 kernsanieren und zu einem Zentrum für Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte ausbauen lassen. 2014 ging das Spalt-Zentrum in Betrieb.

Mit einem internationalen Ärzteteam und unter dem Dach des Düsseldorfervereins „Vision teilen“ hat der HNO-Arzt aus Kempen ein medizinisch-humanitäres Hilfsprojekt auf die Beine gestellt, das seinesgleichen sucht. Dank der Initiative von Kamp ist ein leistungsfähiges Zentrum in dem zentralasiatischen Land installiert worden.

Bislang konnten mehr als 1000 Operationen an Heranwachsenden mit der angeborenen Fehlbildung im Gesicht durchgeführt werden. Zuvor war es für Tadschiken so gut wie unmöglich, die „Spalte“ behandeln zu lassen. Weltweit kommt im Schnitt jedes 500. Baby mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte zur Welt. Kamp: „Ich bin froh, dass das Pro-



Der Kempener Arzt Dr. Martin Kamp (links von hinten) mit einheimischen Gästen, Ärzten und Pflegekräften bei der feierlichen Eröffnung der neuen OP-Zentren in der Universitätsklinik Karabolo in der Hauptstadt Duschanbe: FOTO: KN

jekt funktioniert und seine Aufgabe erfüllt, jedem Kind mit einer Spaltbildung eine Chance zu geben.“

Sowohl die Klinik- als auch die Behandlungskosten werden über Spenden, Stiftungsgeldern, öffentlichen Zuschüssen und jede Menge ehrenamtlichem Einsatz finanziert. „Es ist unser Ziel, dass sich die Klinik aus eigener Kraft trägt. Deshalb sind Schulungen sowohl der Ärzte als auch des Pflegepersonals das A und O“, sagt Martin Kamp. Mit dem Lei-

ter des Zentrums, Dr. Abdullo Hasanovic, und den tadschikischen Gesundheitsbehörden ist Kamp diesbezüglich auf einem guten Weg.

Mit den neuen OP-Zentren haben die Initiatoren nun einen weiteren Meilenstein in der medizinischen Versorgung des Landes zwischen Afghanistan und China gesetzt. Die finanziellen Mittel für die Baumaßnahme wurde – ohne öffentliche Mittel – über die Vereine „Human Plus“ aus Nettetal mit Anestis Ioan-

nidis und Vision teilen mit Bruder Peter Amendt sichergestellt. Fachliche Unterstützung fand Kamp dabei unter anderem von Professor Dr. Jochen Windfuhr. Der HNO-Spezialist aus Mönchengladbach, Chefarzt des dortigen Maria-Hilf-Krankenhauses, hat bereits im alten Operationstrakt der Klinik mehr als 50 Mittelohr-Eingriffe vorgenommen. Kamp: „Hierbei sind die Defizite in der OP-Versorgung deutlich geworden.“ Die Erfahrung aus dem Um-

bau der Kieferchirurgie-OP im Spaltzentrum waren ausschlaggebend dafür, dass die jetzige Sanierung in nur fünf Monaten umgesetzt werden konnte. Bis auf die tragenden Wände wurde alles neu angelegt. „Die Kapazität der zentralen HNO-OP ist mit rund 4500 Eingriffen pro Jahr festgelegt“, berichtet Kamp. Diese Eingriffe werden in drei OP-Sälen an sechs Tischen durchgeführt. Der Augen-OP-Bereich – etwa gleich groß wie der HNO-Trakt – ist ebenfalls auf 4500 Operationen im Jahr ausgelegt. Darüber hinaus wurden zwei Aufwach- und Intensivräume mit insgesamt acht Plätzen geschaffen.

Auch auf eine gute Qualität des medizinischen Geräts haben Kamp und seine Mitstreiter Wert gelegt, zum Beispiel bei einer Sauerstoffanlage mit Hochdruck-Flaschenbefüllung. Diese Anlage produziert Sauerstoff für die gesamte Klinik.

„Heute beginnt eine neue Ära in den Fachbereichen HNO und Augenheilkunde in Tadschikistan“, sagte Kamp bei der feierlichen Übergabe der OP-Zentren unter Teilnahme des tadschikischen Gesundheitsministeriums und des Deutschen Botschafters Holger Green.

Weitere Informationen zu den beiden beteiligten Hilfsvereinen gibt es im Internet unter: [www.vision-teilen.org](http://www.vision-teilen.org) und [www.human-plus.org](http://www.human-plus.org)

#### GESUND UND FIT

## Die Erkältungszeit gut überstehen

**H**usten, Schnupfen, Heiserkeit – je länger der Winter andauert, umso stärker fordert er seinen Tribut. „Die Schleimhäute in Nase, Mund und Rachen sind dank Heizungsluft zum Ende des Winters häufig austrocknet, die Abwehrkräfte geschwächt. So haben Viren und Bakterien leichtes Spiel“, erklärt Dr. Jörg Wiegand, leitender Arzt der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde am Hospital zum Heiligen Geist in Kempen. Doch was genau ist eigentlich eine Erkältung, was kann man dagegen tun und bei welchen Anzeichen sollte man einen Arzt aufsuchen?

Als Erkältung bezeichnen Mediziner eine Infektion der oberen Atemwege. Sie macht sich bemerkbar durch Halsschmerzen, Schnupfen, Husten oder Heiserkeit. Hinzu kommen Kopfschmerzen und Abgeschlagenheit. Hervorgerufen wird eine Erkältung nicht durch Kälte, wie der Name fälschlicherweise vermuten ließe, sondern durch Viren. Kälte kann die Ansteckungsgefahr



Die beiden Ärzte Dr. Jörg Wiegand (links) und Dr. Martin Kamp geben Tipps zur Gesundheit. FOTO: HOSPITAL

allerdings begünstigen. „Abzugrenzen ist die normale Erkältung oder, wie wir Mediziner oft sagen, der grippale Infekt, von einer richtigen Grippe, der Influenza. Letztere ruft weitaus stärkere Symptome hervor und dauert länger“, sagt Wiegands Kollege Dr. Martin Kamp. Wen es erwischt hat, dem hilft vor allem Ruhe. Außerdem sollten Erkrankte besonders viel trinken, am besten Tee und Wasser. „Ein grippaler Infekt oder

eine Erkältung verschwindet meist nach einigen Tagen, spätestens nach einer Woche wieder“, so der Arzt. Das gilt allerdings nur, wenn zu der viralen nicht auch noch eine bakterielle Infektion hinzukommt. So kann es in Folge einer Erkältung zusätzlich zu einer Entzündung etwa der Nasennebenhöhlen oder der Mandeln kommen. Dann dauert es länger und die Gabe von Antibiotika kann nötig werden. „Wenn man im Zuge einer Erkältung Schmerzen hat, die stärker werden oder hohes Fieber hinzukommt, ist es ratsam einen Arzt aufzusuchen. Warnsignale sind außerdem Atemnot, über zwei Wochen andauernder Husten und extreme Müdigkeit“, so die Ärzte.

Und was kann man tun, damit es erst gar nicht so weit kommt? „Vitamine, viel Bewegung an der frischen Luft, ausreichend Schlaf – die Klassiker eben. Aber ganz ehrlich: Zum Winterende sind wir besonders anfällig für Erkältungen und manchmal muss man einfach da durch“, so Wiegand.

## Verein Niederrhein lädt wieder zum Wandern ein

**KEMPEN** (rei) Die Ortsgruppe Kempen im Verein Linker Niederrhein (VLN) startet am heutigen Samstag, 4. März, zu einer 18 Kilometer langen Wanderung am Rotbach entlang. Treffpunkt ist mit Pkw um 8.30 Uhr auf dem Parkplatz am Schmeddersweg in Kempen. Weitere Wandertouren führen in diesem Monat März nach Sevenum in den Niederlanden (Mittwoch, 8. März), entlang der „Hofhecken“ (Samstag, 11. März), nach Velden in den Niederlanden (Mittwoch, 15. Februar) und durch den Floriadepark in Venlo (Samstag, 18. März). Die Fahrradsaison wird am Samstag, 25. März, ab 11 Uhr mit einer 38-Kilometer-Tour über den „Grenzsteinweg“ gestartet. Am Dienstag, 28. März, steht ab 18 Uhr eine Radtour über 20 Kilometer auf dem Programm.

Am Mittwoch, 22. März, wird ab 14.30 Uhr im Freilichtmuseum in Grefrath gebügelt. Anmeldung hierzu erbeten bis 20. März unter der Rufnummer 02152 52429.



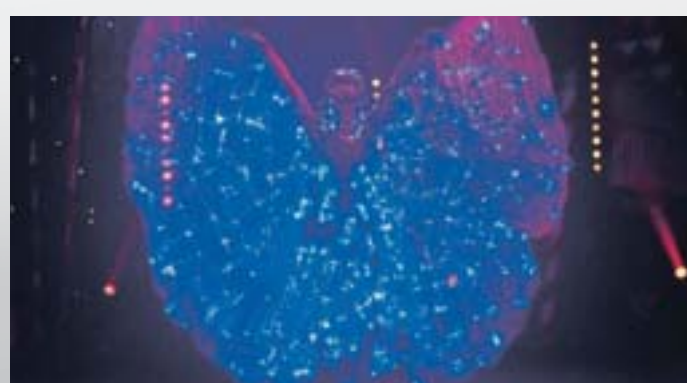
Auch der Floriadepark in Venlo ist Ziel einer Wanderung des Vereins Niederrhein. FOTO (ARCHIV): PHILIPP PETERS

Am kommenden Montag, 6. März, und am Montag, 20. März, wird jeweils ab 18 Uhr in der Vereinsgeschäftsstelle im Kuhtor Doppelkopf, an den Freitagen, 10. und 24. März, jeweils ab 19 Uhr Skat gespielt. Nähere Informationen zum Verein gibt es bei der Geschäftsstelle unter der Rufnummer 02152 6733. Sie ist an jedem ersten Montag im Monat von 18 bis 19 Uhr geöffnet.

RP ONLINE

Unser heutiger Partner: **APOLLO**

**RP-Kaufdown** – die große Rückwärts-Auktion! Morgen auf [www.RP-Kaufdown.de](http://www.RP-Kaufdown.de):



Tickets für „Karneval in Venedig“  
– verschiedene Termine in Roncalli's Apollo Varieté

Morgen mit bis zu **60% Rabatt!** Jetzt ersteigern und sparen: [www.RP-Kaufdown.de](http://www.RP-Kaufdown.de)